

# CALL FOR PAPERS

1/2023: Schwerpunkt „Theorie“

## Theorie

„Theorien sind dazu da, die Wahrheit zu sagen“, so Jochen Hörisch im Vorwort seines Buches Theorie-Apotheke – Eine Handreichung zu den humanwissenschaftlichen Theorien der letzten fünfzig Jahre, einschließlich ihrer Risiken und Nebenwirkungen, und er fügt hinzu: „Die Wahrheit will eine und nur eine sein. Theorien gibt es hingegen im Plural. Das macht ihren Vertretern enorm zu schaffen.“

Die Antwort auf dieses Problem wird heute in den Wissenschaften gemeinhin in der Legitimität eines Theorienpluralismus gesehen, verbunden mit einer Art Arbeitsteilung: Konflikte um Anspruch, Geltung und Reichweite von Theorien werden, jedenfalls in größeren Wissenschaften, in gesonderten Teildisziplinen wie Politische Theorie oder Theoretische Physik und darüber hinaus in Metadisziplinen wie Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie ausgetragen, während empirische Forschung sich oftmals mit sehr begrenzten „theoretischen Modellen“ für die jeweiligen Studien begnügt. Diese potenzielle Spannung zwischen Theorie und Empirie wird in anwendungsbezogenen Wissenschaften wie etwa der Medizin, der Rechtswissenschaft, der Erziehungswissenschaft und eben auch den Fachdidaktiken noch erweitert um die Spannung zwischen Theorie und Praxis.

Wir laden zum theoretischen Nachdenken über den Stellenwert von Theorie in den gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken ein:

- Welche Art von Wissen produzieren fachdidaktische Theorien? Wie verhalten sie sich zu Theorien aus den Fachwissenschaften einerseits sowie der Erziehungswissenschaft und weiteren Humanwissenschaften andererseits? Welche Theorien sind umstritten, welche wirken nur im deutschsprachigen, welche auch darüber hinaus im internationalen Diskurs?
- Wie kam oder kommt es zu Wechseln von Paradigmen oder auch „Moden“ bei fachdidaktischen Theorien?
- Was heißt methodisches Vorgehen in der Entwicklung von fachdidaktischen Theorien? Welche Rolle spielen andererseits Faktoren wie Erfahrung, Intuition und normative Orientierungen? Wie ist das Verhältnis von Alltagstheorien und wissenschaftlichen Theorien aus fachdidaktischer Sicht zu verstehen?
- In welchem Verhältnis stehen derzeit in den gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken Theorie und empirische Forschung, in welchem Verhältnis sollten sie stehen und warum? Was bedeutet dies bei empirischen Projekten für die Beziehung zwischen theoretischen Modellen und Grundlagentheorien in der jeweiligen Fachdidaktik?
- Welchen Stellenwert hat fachdidaktische Theorie für die pädagogische Praxis und die Lehrerbildung, welchen sollte sie haben und warum?

Bitte senden Sie Ihre Abstracts bis zum 1.7.2022 und komplette Beiträge bis zum 1.9.2022 an die Redaktionsadresse [zdg@wochenschau-verlag.de](mailto:zdg@wochenschau-verlag.de).